

Metaphern und Textkomplexität: Zur metaphorischen Komplexität spanischer Prosatexte

Katharina Dziuk Lameira

In der kognitiven Metapherntheorie nach Lakoff und Johnson (1980) werden Metaphern nicht als bloße Stilmittel, sondern als alltägliches Phänomen betrachtet. Sowohl unsere Sprache als auch unser Denken und Handeln seien durch ein metaphorisches Konzeptsystem strukturiert (Lakoff & Johnson 1980). Trotz der Alltäglichkeit von Metaphern werden diese in Lehrwerken für Fremdsprachenlerner oft vermieden. Koch (2013) stellt in den von ihr untersuchten Lehrwerken eine geringere Metaphernfrequenz fest als im authentischen Sprachgebrauch. Als möglichen Grund nennt sie eine gewünschte Komplexitätsreduktion (Koch 2013). In diesem Vortrag soll der Frage nachgegangen werden, wie sich die Komplexität von Metaphern im Text beschreiben bzw. messen lässt und inwiefern Metaphern die Textkomplexität, die sich aus dem Zusammenspiel verschiedener Textmerkmale ergibt, beeinflussen. Es wird ein Analyseschema vorgestellt, das zum einen der Tatsache Rechnung trägt, dass Metaphern nach der Theorie der konzeptuellen Metapher (Lakoff & Johnson 1980, 1999; Lakoff 1993) vor allem komplexitätsreduzierend wirken, indem sie uns helfen, abstrakte konzeptuelle Domänen mittels konkreter konzeptueller Domänen zu verstehen. Zum anderen werden die verschiedenen Möglichkeiten der Kontextualisierung, die die metaphorische Komplexität eines Textes ebenso beeinflussen wie die Eigenschaften der einzelnen Metaphern im Text, berücksichtigt. Dabei werden Möglichkeiten und Grenzen der Operationalisierung der metaphorischen Textkomplexität aufgezeigt. Zu diesem Zweck wird unter anderem das Verfahren zur Metaphernidentifikation MIPVU (*Metaphor Identification Procedure Vrije Universiteit*) nach Steen et al. 2010 an die spanische Sprache angepasst und auf ein Korpus aus 30 Prosatexten angewandt und anschließend mit empirisch gewonnenen Daten zur Verständlichkeit der Texte in Zusammenhang gebracht.

Literatur:

- Koch, C. (2013). *Metaphern im Fremdsprachenunterricht: Englisch, Französisch, Spanisch*. Frankfurt a.M.: Peter Lang.
- Kövecses, Z. (2010): *Metaphor: A practical introduction*. Oxford: Oxford University Press.
- Lakoff, G. & Johnson, M. (1999): *Philosophy in the flesh: The cognitive unconscious and the embodied mind: How the embodied mind creates philosophy*, New York: Basic Books.
- Lakoff, G. (1993): The contemporary theory of metaphor, in: Andrew Ortony (Hrsg.), *Metaphor and Thought*, Cambridge: Cambridge University Press, 202-251.
- Lakoff, G. & Johnson, M. (1980): *Metaphors we live by*. Chicago: University of Chicago Press.
- Merlini Barbaresi, L. (2003): Towards a theory of text complexity, in: Lavinia Merlini Barbaresi (Hrsg.), *Complexity in language and text*, Pisa: Edizioni Plus, 23-66.
- Skirl, H. (2009): *Emergenz als Phänomen der Semantik am Beispiel des Metaphernverstehens. Emergente konzeptuelle Merkmale an der Schnittstelle von Semantik und Pragmatik*. Tübingen: Narr.